



QVNIA
Qualitätsverbund
Netzwerk im Alter - Pankow e.V.

Ein Versorgungskonzept und Angebote für Schlaganfallbetroffene und ihre Angehörigen im Großbezirk Pankow

wurde durch den Qualitätsverbund Netzwerk im Alter – Pankow e.V.
(QVNIA e.V.) auf den Weg gebracht - **INDIKA**

INDIKA steht für eine bestmöglich regional organisierte Langzeitversorgung von Menschen mit Schlaganfall und Menschen mit Demenz nach Schlaganfall in Berlin Pankow.

Wir, der Qualitätsverbund Netzwerk im Alter Pankow e.V., sind Initiator des Projektes INDIKA. Der QVNIA e.V. ist seit 2005 gemeinnütziger Verein und ein Verbund aus 42 öffentlichen und freien Trägern von Gesundheits-, Pflege- und Altenhilfeeinrichtungen in Berlin-Pankow. Ziel unserer Arbeit ist Kontinuität und Qualität in der sektorenübergreifenden, regionalen Vernetzung und der Aufbau von Kooperationen mit Partnern des Gesundheits- und Sozialbereiches sowie der Kommune.

Schirmherrin des Projektes ist die Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Schule und Sport in Berlin-Pankow.



Spitzenverband

INDIKA ist ein vom GKV-Spitzenverband (Spitzenverband der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen) im Rahmen des Modellprogramms gem. § 8 Absatz 3 SGB XI gefördertes Projekt.

Seit dem 01.01.2014 wurden bereits 100 Betroffene und ihre Angehörigen bei INDIKA eingeschrieben und werden durch die Mitarbeiter individuell nach ihren Bedürfnissen begleitet und beraten.

Warum haben wir das Versorgungskonzept INDIKA ins Leben gerufen?

Pankow ist mit seiner Fläche und seiner Zahl von 370.000 Einwohnern der größte Bezirk Berlins. Insgesamt erleiden über 1.000 Bürger Pankows jährlich einen Schlaganfall. Einen Schlaganfall zu erleiden oder sich um einen nahen Menschen mit Schlaganfall zu kümmern, verändert das bisherige Leben plötzlich, unter Umständen sogar in erheblichem Maße. Nach dem Aufenthalt in der Klinik/ Rehabilitationseinrichtung müssen häufig Veränderungen in der Lebensweise erfolgen, das Leben neu organisiert werden. Notwendig sind eine gut gestaltete regionale Versorgungsstruktur, eine frühzeitige Koordination von Leistungen und Hilfen, ein umfängliches Wissen sowie ein reibungsloses Ineinandergreifen der unterschiedlichen Akteure. Dies ist grundlegend, so dass eine optimale Versorgung und Unterstützung für Sie als Betroffener und ihres Angehörigen erfolgen kann.

Welchen Nutzen haben Sie bei INDIKA teilzunehmen?

INDIKA bietet Ihnen eine abgestimmte, optimierte Versorgung in Wohnortnähe innerhalb des Gesundheits- und Versorgungsnetzes in Pankow. Unsere Partner sind qualifizierte Krankenhäuser, Haus- und Fachärzte, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten, Kurz- und Tagespflegen, Beratungsstellen, Selbsthilfe, ambulante Pflegedienste, Ehrenamt und vollstationäre Einrichtungen. Diese Partner sind spezialisiert in der Betreuung, Behandlung, Beratung, Pflege und Begleitung von Schlaganfallbetroffenen und Ihren Angehörigen. Sie arbeiten verbindlich auf Grundlage eines abgestimmten Versorgungskonzeptes zusammen.

Sie als Betroffener und Angehöriger erhalten zudem:

- Persönliche, individuelle und qualifizierte Ansprechpartnerinnen des QVNIA e.V., die Sie besuchen und Ihnen beratend und begleitend an der Seite stehen. Mit Ihnen zusammen Ihre Versorgungsmöglichkeiten zum „besseren“ Leben mit Schlaganfall organisieren.
- Kostenfreie Veranstaltungen von Experten, die Ihnen helfen, umfassend über Ihre Rechte, Versorgungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Krankheitsbewältigung und Gesundheitsförderung informiert zu werden.
- Einen „Wegweiser“ durch Pankow, der Ihnen alle Angebote aufzeigt und Ihnen Tipps zur Versorgung, Behandlung, Selbstfürsorge, Gesundheitsförderung, Begleitung und Beratung bietet.
- Die Möglichkeit beim „INDIKA-Café“ mit anderen Betroffenen und ihren Angehörigen in Kontakt zu kommen und sich miteinander auszutauschen.

**Zurück ins „alte“ Leben nach Schlaganfall –
Was ist möglich in Begleitung?**

Eine 72 Jahre alte Schlaganfallbetroffene wurde nach der akuten Behandlung im Krankenhaus in ein Pflegeheim entlassen, da eine Versorgung in der Häuslichkeit zu diesem Zeitpunkt nicht realisiert werden konnte. Eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme wurde von der Krankenkasse abgelehnt. Trotzdem hatte Frau M. die Hoffnung nie aufgegeben, wieder in ihre alte Wohnung zurückzukehren. Um ihre Mutter in ihrem Vorhaben zu unterstützen suchte die Tochter Rat und Hilfe im INDIKA-Projekt. Nach einem persönlichen Kennenlernen und der Erfassung der bestehenden Wünsche wurde ein Hilfeplan mit den notwendigen Maßnahmen erstellt und umgesetzt. Die alte Wohnung wurde durch Umbaumaßnahmen an die bestehenden Bedürfnisse angepasst, notwendige Hilfsmittel wurden beantragt, ein Notrufsystem angeschafft. Für die pflegerische, therapeutische und ärztliche Versorgung wurden ein ambulanter Pflegedienst, eine Logopädin, ein fahrbarer Mittagstisch und eine neurologische Fachärztin hinzugezogen. Da Frau M. kontinuierlich Fortschritte in der Genesung machte, wurde ein Widerspruchverfahren zur stationären Rehabilitationsmaßnahme in die Wege geleitet. Diesem wurde stattgegeben. Als weitere Angebote des Projektes erhielten Frau M. und ihre Tochter den „Wegweiser“, eine Einladung zum INDIKA-Café, einen Plan mit den kostenfreien Veranstaltungen von Experten rund um das Thema Schlaganfall und Demenz, Broschüren zu bestehenden Freizeitangeboten und eine kontinuierliche Begleitung durch ihren persönlichen Ansprechpartner vom INDIKA-Team.

Durch den starken Willen, die klaren Vorstellungen und die tolle Unterstützung seitens der Betroffenen und ihrer Tochter, konnte mit Hilfe der persönlichen Begleitung der INDIKA-Fallkoordinatorin die Versorgungssituation so stabilisiert werden, dass der Umzug in die alte/neue Häuslichkeit zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgte.

„INDIKA Café“ für Betroffene und Angehörige etabliert

Schlaganfallbetroffene fühlen sich mit ihrer Krankheit oft einsam und allein gelassen. Durch die häufig damit verbundenen Einschränkungen ziehen sich Betroffene nicht selten zurück und fühlen sich diskriminiert.

Im Mai 2014 wurde genau aus diesen Gründen das erste „INDIKA - Klienten Café“ ins Leben gerufen. Hier können sich die Teilnehmer des INDIKA-Projekts in ruhiger und gemütlicher Atmosphäre austauschen und Motivation für die Zukunft sammeln. Um den Klienten und Angehörigen die Möglichkeit zu geben, offene Fragen zu klären bzw. sie mit nötigem Wissen zu versorgen, werden regelmäßig unterschiedliche Expert/innen in der Schlaganfallversorgung eingeladen, wie u.a. Frau Kiank (Vorsitzende des Landesselbsthilfeverband Schlaganfall- und Aphasiebetroffener und gleichartig Behinderter Berlin e.V. - LVSb e.V.), Frau Drexel (Logopädin), Fr. Dr. Siefjediers (Fachärztin für Neurologie) sowie die Heilpraktikerin und Buchautorin Frau Schmitz.

Wer kann vom Versorgungskonzept als Betroffener und Angehöriger profitieren?

- Sie oder Ihr Angehöriger hatten vor einem Jahr einen Schlaganfall? Oder Sie/ Ihr Angehöriger hat vor einem Jahr eine Demenz aufgrund eines Schlaganfalles entwickelt?
- Sie leben in Pankow, oder nah an der Grenze zu Pankow im Wedding oder Hohenschönhausen?
- Sie sind 55 Jahre und älter?

Sie möchten von dem Versorgungskonzept profitieren? Oder Sie haben konkrete Fragen zum Projekt?

Dann wenden Sie sich bitte bei Interesse an uns. Gern möchten wir Sie persönlich informieren! Wir sind für Sie täglich von 9.00 - 17.00 Uhr erreichbar.

Kontakt:

Katja Dierich (Geschäftsführung QVNIA e.V./ INDIKA)
 Qualitätsverbund Netzwerk im Alter Pankow e.V. (QVNIA e.V.)
 Modellprojekt INDIKA, 10437 Berlin, Schönhauser Allee 59b
 Telefon: 030 – 47488771
 Telefax: 030 – 47488772
 E-Mail QVNIA e.V. : kontakt@qvnia.de
 E-Mail QVNIA e.V./ INDIKA: indika@qvnia.de
 Internet: www.qvnia.de

* * * * *